



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*leidenschaftlich
glauben und leben*



Hoffnungsausgabe Juni 2025 und Juli 2025



Schauen Sie gerne mal rein!

**„Ein Sonnenstrahl
kann einen anderen
Menschen aus dir machen.“**

- Heinrich von Hofmannsthal -





Einen schönen Juni!

Im Juni ist jeder
Sonnenstrahl ein
Geschenk, das uns erinnert,
das Leben zu feiern
und die Schönheit des
Augenblicks zu genießen.

wachstumstracker.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling neigt sich dem Ende zu und wechselt jetzt bald in den Sommer. Die Sonne lacht uns schon früh am Morgen entgegen und wir gehen gerne raus in die blühende Natur.

Es grünt und blüht, alles wächst und gedeiht.

Nicht umsonst sagt man: „Der Juni ist die Pforte des Sommers!“

Durch diese Pforte sollen wir mit viel Hoffnung gehen? Probieren Sie es aus!

Das Heilige Jahr 2025 wurde von Papst Franziskus unter das Motto "Pilger der Hoffnung" gestellt. „Pilger der Hoffnung“ – damit ist ein Nerv unserer Zeit getroffen. Die Gestalt des Pilgers ist mit der Tugend der Hoffnung verbunden: Pilger sein heißt, ganz aus der Hoffnung zu leben. Erst die Hoffnung gibt dem Glauben eine lebendige Dynamik.



Wir haben uns auf den Weg gemacht – im wahrsten Sinne des Wortes.

Zum Beispiel am letzten Mittwoch bei der Flurprozession unserer Pfarrei.

Die Sonne hat uns begleitet und über die Felder um uns herum schweifte so mancher Blick.

Dieses Jahr war es besonders beeindruckend, gerade weil wir uns wirklich *bewegt* haben. Manchmal ist man ja so gefangen in seinen eigenen Gedanken, aber beim Gehen, beim gemeinsamen Beten und Singen – da spürt man diese Gemeinschaft ganz anders.

Da wurde die Hoffnung greifbar, wenn man sah, wie die Natur nach dem Winter wieder aufblüht. Das herrliche Grün bedeutet Erneuerung, Fruchtbarkeit, Wachstum, Hoffnung. Es wird klar: Ja, es gibt immer einen Neuanfang.

Das ist gut zu verstehen! Es ist wie ein Samen, der in uns gesät wird und dann aufgehen soll. Wenn wir nach Hause gehen, nehmen wir nicht nur schöne Eindrücke mit, sondern auch den Auftrag, diese Hoffnung in unserem Umfeld zu leben – ob das im Gespräch mit dem Nachbarn ist, in der Gemeinschaft, im Ehrenamt oder einfach nur durch ein offenes Ohr für andere.



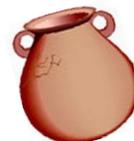
Pilger sein und Hoffnung haben sind also ein und dasselbe.

Und doch, Hoffnung – was ist das eigentlich? Beschreiben wir es so: Hoffnung ist die Fähigkeit in uns, mehr zu sehen, als die momentan frustrierende Wirklichkeit. Hoffnung, das ist unser Gespür dafür, dass es noch mehr gibt, als das, was ich gerade sehe.

Nie wird der Geist Gottes aufhören,
Hoffnung in die Herzen der Menschen zu säen.

Die Geschichte vom Krug mit dem Sprung

Es war einmal eine Wasserträgerin in Indien. Auf ihren Schultern ruhte ein schwerer Holzstab, an dem rechts und links je ein großer Wasserkrug befestigt war. Nun hatte einer der Krüge einen Sprung. Der andere hingegen war perfekt geformt, und mit ihm konnte die Wasserträgerin am Ende ihres langen Weges vom Fluss zum Haus ihres Herrn eine volle Portion Wasser abliefern. In dem beschädigten Krug war hingegen immer nur etwa die Hälfte des Wassers, wenn sie am Haus ankam.



Für volle zwei Jahre lieferte die Wasserträgerin ihrem Herrn also einen vollen und einen halbvollen Krug. Der perfekte der beiden Krüge war natürlich sehr stolz darauf, dass die Wasserträgerin in ihm immer eine volle Portion transportieren konnte. Der Krug mit dem Sprung hingegen war sehr traurig, denn er konnte nur die Hälfte dessen tun, wofür er eigentlich gemacht worden war.

Nach zwei Jahren sprach dieser zur Wasserträgerin: "Ich bin so traurig, denn ich konnte meine Aufgabe nie vollständig erfüllen. Ich habe einen Sprung, aus dem ich den gesamten Weg entlang immer und immer Wasser verloren habe. Deshalb konnte ich dir nur die Hälfte heimbringen. Gerne hätte ich dir stets die gesamte Menge des frischen Wassers gebracht."

Die Wasserträgerin lächelte und sagte: "Sei nicht traurig! Ist dir aufgefallen, dass nur auf dieser Seite des Weges, auf dessen Schulter du getragen worden bist, Blumen blühen? Dein verlorenes Wasser hat dies ermöglicht.

Du hast jeden Tag mit dem Wasser, das ausgeflossen ist, den Boden gegossen, so dass aus den Samen, die am trockenen Wegesrand lagen, wunderbare, bunte Blumen gewachsen sind. Jeden Tag kommen Menschen, staunen und freuen sich über diese Blütenpracht."

Erst jetzt begriff der Krug, dass auch er – auf seine Weise – die Hoffnung erfüllt und etwas zum Glück der Welt beigetragen hatte. (aus Indien)



Juni

***Der Juni liebt den Blütenregen.
Er wärmt die Stadt, das Dorf, das Feld.
Mit einem Netz aus Sonnenstrahlen
zaubert er uns eine neue Welt.***

***Alles leuchtet, blüht und duftet,
von Ferne ertönt ein Wolkenschlag.
Die Tage nehmen kaum ein Ende.
Der Monat grünt, wie am ersten Tag.***

***Es naht der Tag der Sonnenwende.
Der Monat liebt die Rosenzeit.
Die Augen glänzen, ohne Ende.
Der Juni trägt ein Hochzeitskleid.***

(c) Olaf Lüken (19.05.2024)

Wenn der Sommer beginnt,
schauen wir auch öfter mal in den Spiegel ...

Spiegelblick

Sag mal, kennst Du einen Menschen,
der was ganz Besond' res ist?
Dem man jederzeit vertrau'n kann,
den man mehr als oft vermisst.

Einer, der durch Dick und Dünn geht,
der sich nicht mit Lügen wehrt.
Jemand, der in diese Welt passt
und sich nicht mit Fremdem ehrt.

Ich kenn' eine solche Seele,
es soll kein Geheimnis sein,
kurz und knapp möcht' ich Dir sagen:
Schau mal in den Spiegel rein.

©Norbert van Tiggelen

NEUIGKEITEN:

Ab April 2020 haben wir, aufgrund der Coronapandemie, monatlich eine Sonderausgabe für unsere Gemeinschaft verteilt.



Sonderausgabe im April 2020



Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Inzwischen ist daraus die monatliche Hoffnungsausgabe geworden, ein gutes Bindeglied für unsere Gemeinschaft.

Nun haben wir uns entschlossen, die Ausgaben für jeweils zwei Monate zusammenzulegen.

Die Hoffnungsausgabe Juni - Juli erhalten Sie jetzt.

Die nächste Hoffnungsausgabe erscheint im August.

Jeweils im Wechsel mit der kfd-Zeitschrift JUNIA, die ebenfalls alle zwei Monate kommt. Die nächste JUNIA kommt im Juli.

Rückblick:



**Allen Mai-Geburtstagskindern
wünschen wir
viel Gesundheit,
Glück und
Gottes Segen.**



Blick in unsere Pfarrei:

Sonntag, 25. Mai: Mit einem festlichen Gottesdienst konnten gleich zwei Jubiläen gefeiert werden:

Jubelkommunion und
50 Jahre Senioren-
Nachmittag St. Bonifatius.



Im Anschluss daran waren alle aktiven und ehemaligen Helferinnen, sowie alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem Umtrunk ins Pfarrzentrum eingeladen.



Je nach Wetter sehen wir jetzt öfter einen Regenbogen. In all seiner Farbenpracht sendet er uns die Zusage Gottes:

„Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde!“ 1. Mose 9:13



Farben des Regenbogens

Kennst du des Regenbogens Sinn,
er zieht deinen Blick zum Himmel hin.
Er zeigt des Schöpfers Gegenwart,
seine Liebe, die dich stets bewahrt.

Das Rot, die Liebe, die alles erhält,
die wieder vereint, was fast zerfällt.
Orange, des Abendlichtes Schein,
der dich trägt in die Nacht hinein.

Das Gelb, der Sonne heller Glanz,
bringt Heiterkeit, Musik und Tanz.
Grün schenkt uns Hoffnung und neuen Mut,
es tröstet: ‚Es wird alles gut.‘

Blau, des Himmels strahlende Weite,
über Länder und Grenzen der Gleiche.
Violett, Bescheidenheit und Verstehn,
nur mit Gott unsre Wege zu gehn.

Alle Farben zusammen ergeben,
ein friedlich und harmonisches Leben.
Gottes Güte, die Erde erhält,
denn er liebt die Kinder der ganzen Welt.

(c) Oh.Telker

Vorschau:

Unsere Treffen in den kommenden Monaten:

Mittwoch, 02. Juli	08:30 Uhr Gottesdienst, anschließend Info-Frühstück im Pfarrzentrum
Mittwoch, 30. Juli	15:00 Uhr kfd- Jahres-Mitgliederversammlung im Pfarrzentrum
Mittwoch, 06. August	KEIN INFO-FRÜHSTÜCK Wir gehen gemeinsam essen! Anmeldeliste wird ausgelegt.
Samstag, 16. August	KRÄUTERSTRÄUßE binden am Pfarrzentrum
Mittwoch, 03. September	08:30 Uhr Gottesdienst, anschließend Info-Frühstück im Pfarrzentrum

k - **k**onsequent
f - **f**üreinander
d - **d**a.

● **kfd – Kreativ – Treff**

Liebe kreative Mitmenschen, Bastler,
Nähbegeisterte, Strickerinnen,



der Kreativ- Treff macht Pause!

Am Montag, 06. Oktober 2025 beginnen wir wieder und freuen uns auf
Euer kommen. Im katholischen Pfarrzentrum Limburgerhof, Dekan-Finck-
Platz 1, OG, im kfd-Raum.



Unser kfd-Hofladen lädt Sie immer wieder ein zum Reinschauen in eine
bunte Auswahl von Marmeladen, Suppengrün und vielem mehr.
Mit jedem Einkauf unterstützen Sie unsere sozialen Projekte vor Ort.

**Danke an alle Helferinnen und an alle, die mit ihrem Einkauf unsere
Spendenaktionen unterstützen.**

Haben Sie Fragen? Gerne bei Helga Unterstenhöfer anrufen,
Telefon 0 62 36 - 83 18 oder 0171 96 11 525



Senioren-Treff St. Bonifatius:
Jeden Donnerstag um 14:30 Uhr
in der guten Stube im barrierefreien
Pfarrzentrum Limburgerhof,
Dekan-Finck-Platz 1.
Bei Sitzgymnastik und anschließender
Kaffeerunde verbringen wir mit viel Spaß
den Nachmittag.



Schauen Sie einfach mal rein und
überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Sie!



Liebe Gemeinschaft, lasst uns hoffnungsvoll in jeden neuen Tag gehen. Geben wir der Liebe, dem Vertrauen und dem Glauben Raum. Wir reichen uns gegenseitig die Hand, teilen unsere Stärken und richten uns in den Schwächen miteinander auf. Aktiv Hoffnung leben – durch gute Taten, unser Verhalten und unsere Haltung zueinander – jeden Tag, in kleinen und großen Momenten.

Hoffnung ist nämlich nicht einfach nur ein Wort, sondern eine Haltung, die wir als Gemeinschaft leben können.

Es sind die Umarmungen, die offenen Ohren, das Miteinander, das uns Kraft gibt und uns hilft, weiterzugehen. Hoffnung ist da, wo wir uns gegenseitig stärken. Öffnen wir die Augen für das Gute!

Am Ende ist es wichtig zu wissen, dass wir in dieser Hoffnung nicht allein sind. Gott ist der Ursprung unserer Hoffnung. Er ist immer bei uns, selbst wenn wir es nicht sehen oder fühlen.

In diesem Sinne: **Bleiben Sie gesund und behütet!**

**Wir sehen uns wieder am Mittwoch, 02. Juli 2025,
um 08:30 Uhr zum Gottesdienst.
Anschließend gemeinsames Info-Frühstück
im Pfarrzentrum.**

Gäste sind immer herzlich willkommen.



Herzliche Grüße von Eurem

kfd Leitungsteam:

Ariane, Babette, Gabriele,
Moni, Ingrid, Monika, Uli

Eure Ansprechpartnerinnen:

Gabriele Tischper
0160-90 62 12 41

Ariane Röhrig
0177-75 38 380

Geistliche Leitung Barbara Jung-Kasper

06236 - 42 90 80

Gehe deinen Weg.



*Lache viel und genieße
den Moment.*

*Glaub an dich
und lebe deine Träume.*



*Sei mutig und folge
deinem Herzen.*

TUE WAS DICH GLÜCKLICH MACHT.
ES IST DEIN LEBEN.

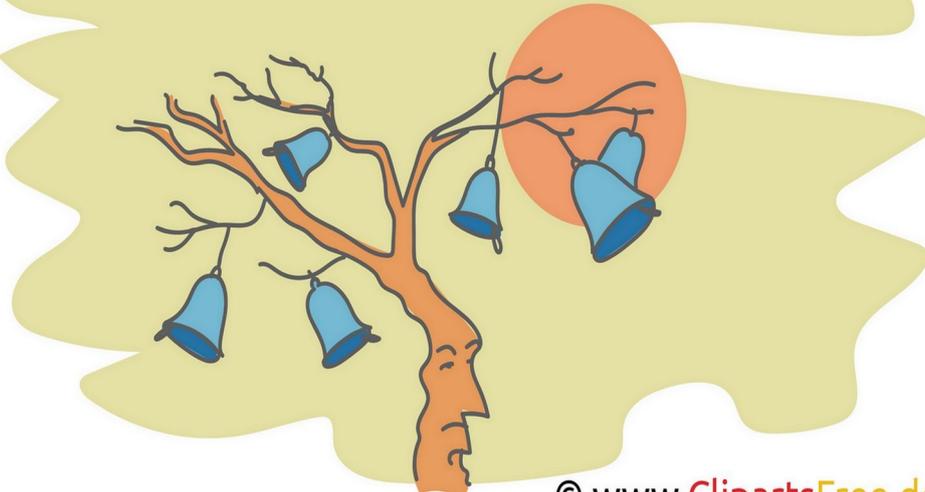


.. und zum Schluss etwas zum Schmunzeln:

Ruhestand ?!?



Ein Mann kommt in den Himmel. Er kommt an einem Baum vorbei, an dem lauter Glocken hängen. Ab und zu fängt Eine leise an zu bimmeln. Mann: "Warum hängen die Glocken hier am Baum?" Petrus: "Das ist ein Lügenbaum. Immer wenn jemand auf der Erde lügt, erklingt eine der Glocken." Plötzlich gibt es ohrenbetäubendes Läuten. Mann: "Was war das denn?" Petrus: "Die Bundestagsitzung hat begonnen!"



© www.ClipartsFree.de

Es begleite dich auf deinen Wegen

1. G D⁷ Em Am⁷ D⁷

Es be - glei - te dich auf dei - nen We - gen, Got - tes hel - les Licht;

2. G D⁷ Em Am⁷ D⁷

sei - ne Freund - lich - keit, sein Se - gen. Es leuch - te ü - ber dir sein Ange - sicht!

Em Am⁷ D⁷ G

1. Ob Re - gen, ob Sturm, ob Son - ne und Wind, ist der Weg auch un - be - kannt,
2. Ob fins - te - re Schlucht, ob grü - ne Au, in die Tie - fe o - der hoch hin - aus,

Em Am⁷ D A⁷ D⁷

1. sein Se - gen mö - ge mit dir geh' n, und füh - re dich in gu - tes Land!
2. sein Se - gen mö - ge mit dir geh' n, ge - lei - te dich si - cher nach Haus!

© Herbert F. Adam

Für nicht kommerzielle Zwecke und unter Namensnennung des Autors darf dieses Liedblatt unverändert kopiert und weitergegeben werden.
Weitere Infos: <http://www.lieder-werkstatt.de> (impressum)

